

Andacht für Zuhause am Sonntag Lätare, 22.03.2020

Hören auf das Glockenläuten

Beginn: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Beten des Wochenpsalms: Ps 84,2-13

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, HERR Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN;
 mein Leib und Seele freuen sich
 in dem lebendigen Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –
deine Altäre, HERR Zebaoth, mein König und mein Gott.
 Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
 die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!
 Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, /
 wird es ihnen zum Quellgrund,
 und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.
 HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
 vernimm es, Gott Jakobs!

Gott, unser Schild, schaue doch;
sieh doch an das Antlitz deines Gesalbten!
 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
 ist besser als sonst tausend.

Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause
als wohnen in den Zelten der Frevler.
 Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild; /
 der HERR gibt Gnade und Ehre.
 Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

HERR Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!

Singen oder Lesen des Wochenliedes: „Jesu, meine Freude“ (EG 396)

Auf Gottes Wort hören: Lesen der alttestamentlichen Lesung und / oder der Epistel

Lesung aus dem Alten Testament: Jes 54,7-10

So spricht der Herr: Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser.

Ich halte es wie zur Zeit Noahs, als ich schwor, dass die Wasser Noahs nicht mehr über die Erde gehen sollten. So habe ich geschworen, dass ich nicht mehr über dich zürnen und dich nicht mehr schelten will. Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmender.

Epistel: 2. Kor 1,3-7

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal, damit wir auch trösten können, die in allerlei Trübsal sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus. Haben wir aber Trübsal, so geschieht es euch zu Trost und Heil. Haben wir Trost, so geschieht es zu eurem Trost, der sich wirksam erweist, wenn ihr mit Geduld dieselben Leiden ertragt, die auch wir leiden. Und unsre Hoffnung steht fest für euch, weil wir wissen: wie ihr an den Leiden teilhabt, so werdet ihr auch am Trost teilhaben.

Gedanken zu den biblischen Texten:

Was spricht mich heute an? Was tröstet mich?

Gibt es einen Gedanken, der mich durch die Woche begleitet?

Singen oder Lesen eines Liedes „Meine Hoffnung und meine Freude“ (EG 697)

Gebet

Barmherziger Gott,

du willst uns trösten wie eine Mutter.

Ich komme zu dir mit meinen Fragen und Sorgen, mit meinen Ängsten und Zweifeln und bitte dich um deinen Trost

- für alle, die krank sind oder sich um einen Angehörigen Sorgen machen
- für alle, die sich Sorgen um ihre materielle Zukunft machen, weil sie ihren Arbeitsplatz durch die momentane Situation in Gefahr sehen
- für alle, die in ihrem Leben oder Glauben gerade eine Durststrecke durchmachen
- für mich selber, dass ich getrost meinen Weg gehe und auf deine Nähe vertraue.

Ich bitte dich um deine Hilfe und Kraft

- für alle, die in den Krankenhäusern, Arztpraxen und Gesundheitsämtern arbeiten und ihre Kraft in den Dienst von uns allen stellen
- für alle, die sich in Pflegeeinrichtungen oder zu Hause um ältere Menschen kümmern und momentan häufig die einzigen sind, die Ansprechpartner für die älteren Menschen sind
- für alle, die in Politik und Wirtschaft Entscheidungen treffen müssen, die helfen, die Folgen der Corona-Pandemie so gut wie möglich zu bewältigen
- für alle Sterbenden

Vater unser im Himmel ...

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige

Gott, + Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.